

GOTHA

Großinvestition im Luftschiffhafen

Metawerk AG gibt 45 Millionen Euro aus für Neubebauung auf ihrem Grundstück im Gewerbegebiet

Franziska Gräfenhan

Gotha. Ein finanzielles Bekenntnis zum Standort Gotha: Die Metawerk AG investiert insgesamt etwa 45 Millionen Euro in ihre Immobilie am Luftschiffhafen in Gotha. Die Fläche und die Gebäude, die vom Unternehmen Twenty 5 Logistik GmbH derzeit als Mieter genutzt werden, sollen in den kommenden Jahren auf den neuesten Stand gebracht werden.

„Wir wollen die Wachstumschancen am Standort Gotha bestmöglich nutzen. Unser Ziel ist es, weitere Unternehmens-Ansiedlungen dort zu erreichen“, sagt Michael Müller, Vorstandsmitglied der Metawerk AG, die Eigentümer der Fläche im Gewerbegebiet ist. Derzeit wartet das Unternehmen noch auf grünes Licht von Seiten der Stadt Gotha, um die Wachstumspläne bis 2025 umzusetzen.

Mit der Stadt sind wir in sehr gutem Kontakt. Die Voraussetzungen für die Entwicklung sind in jeder Hinsicht wirklich gut.

Michael Müller, Vorstandsmitglied der Metawerk AG

„Der Bebauungsplan für die Fläche muss an die Entwicklungsabsichten des jetzigen Eigentümers angepasst werden“, sagt Marina Schonert, Leiterin des Stadtplanungsamtes in Gotha. Die bisher festgelegte Fläche sei zu klein, um die mittlerweile in der Branche üblichen Gebäudegrößen gewährleisten zu können. Derzeit werde über Ausgleichsmaßnahmen verhandelt. Vom Stadtrat muss die Änderung des Bebauungsplanes noch beschlossen werden.

In erster Linie werde sich das Unternehmen, das auf Standort-



Das Gebäude im Luftschiffhafen, in das aktuell Twenty 5 Logistik eingemietet ist, stammt aus den 1990er-Jahren und beherbergte anfangs die Verlagsauslieferung Langenscheidt, später ab 2010 das Unternehmen Rhenus.

PETER RIECKE / ARCHIV (2)



Der Luftschiffhafen ist ein Gewerbegebiet in Gotha nahe der Autobahn 4.

und Projektentwicklung spezialisiert ist, mit dem Neubau von Industrie-Immobilien befassen. „Die Gebäude wurden Mitte der 1990er-

Jahre gebaut. Die Bedarfe eines Industriebaus haben sich in letzten 30 Jahren deutlich gewandelt“, sagt Müller weiter. So sei heute eine

Mindesthöhe von 10,50 Metern innerhalb einer Halle Standard.

Zudem sei eine größere Anzahl von Toren für eine zeitgemäße Logistik vonnöten. Aber auch moderne Vorschriften des Arbeitsschutzes und Ansprüche an die Sozialräume seien nicht mit dem vorhandenen Gebäude zu vereinbaren. „Die ökologischen Gesichtspunkte, wie etwa die Wärmedämmung, kommen noch hinzu“, sagt Müller.

Zukünftig sollen auf dem Gelände weitere Firmen Platz finden

Ein kompletter Neubau soll in Zukunft auf dem Grundstück entstehen, der unter anderem in der Fläche größer ist als das bisherige Gebäude. Insgesamt sollen etwa 45 Millionen Euro in die Immobilie investiert werden. „Es macht einfach keinen Sinn, kleine Brötchen zu backen, wenn wir auch große backen

können“, sagt Müller zur Strategie. Langfristig will das bundesweit aktive Unternehmen auf dem Gelände in Gotha weitere Unternehmen, neben dem eingemieteten Logistiker, ansiedeln. Die Metawerk AG ist nicht nur in Thüringen, sondern im gesamten Raum Mitteldeutschland aktiv und schätzt die geostrategisch zentrale Lage des Standortes mit einer direkten Verkehrsanbindung der Warenströme aus Nord, Süd, Ost und West.

„Für eine moderne Industrie-Immobilie ist die Investitionssumme zeitgemäß und zeigt, dass wir an einer ernsthaften Entwicklung des Standortes in Gotha interessiert sind“, so Müller, der sich auch von der Stadtverwaltung gut aufgenommen fühlt. „Mit der Stadt sind wir in sehr gutem Kontakt. Die Voraussetzungen für die Entwicklung sind in jeder Hinsicht wirklich gut.“